

My little dreamer...

Asagi XRuiza...gibt so wenig von D ^^

Von Harley_Quinn

Kapitel 6: Neue Pairings?

Zuerstma: Viiielen Dank für die Kommiss ^^ Arigatou *freu**rumroll* bin total gerührt, dass die euch so gefällt *glücklichdesu* also, hab mich auch bemüht, schnell weiterzuschreiben, auch wenn's in letzter Zeit n bissi stressig war.

Sry, das ich auf die Sache mit Lead nich allzu sehr eingehe, aber sie is eh nur rein erfunden, und nachdem ich diesen Dialog 4 mal umgeschirben hab um dann festzustellen, das mein Laptop ihn nich gespeichert hat, hattsch einfach kenen nerv mehr...Gomen!

So, und das is au noch wichtig: ARGITAOU, Aibô [ButterflySuicide] das ich die Beschreibung der Kleidung, die Ruiza trägt aus unserem RPG mopsen durfte, die du eigentlich für einen deiner Charas verwendet hattest, daaaaanke! ^^

+ _____ ++ _____ +*+ _____ +**+ _____ +*+ _____ +*+ _____ +**+ _____ +*+ _____ +*+ _____ +*

Zwei Tage später hatten sie gerade eine offizielle Gegenüberstellung mit Lead hinter sich. Beim bloßen Anblick von Asagi, waren die ‚Spastiker‘ auf einem Bruchteil geschrumpft. Mit kühler Gelassenheit hatten sie Lead dem Erdboden gleichgemacht. Mit triumphierenden Grinsen saßen die fünf jetzt in ihrem Wagen und waren auf dem Weg zu Kay, einem Jugendfreund von Asagi und Rena, der darauf bestanden hatte, das sie alle zu seiner Geburtstagsfeier kamen. Ruiza hatte den Kopf an die Scheibe gelehnt, und sah auf die vorbeiziehenden Gebäude und Läden. Er musste grinsen, als er an Lead dachte. //Tja, man sollte die Klappe nicht zu weit aufreißen//, langsam wendete er seinen Blick von draußen seinen Mitfahrern zu. Rena am Steuer, Asagi saß neben ihm, direkt hinter dem Vocal saß Hide, daneben Hiroki und er selbst saß auf der Fahrerseite auf der Hinterbank. Asagis Züge schienen wieder entspannter als die letzten Tage, um seine Lippen spielte ein triumphierendes, fast schon eingebildetes Lächeln, das gelegentlich die weißen Zähne zeigte, wenn Hiroki gerade wieder herumalberte. Ruizas Blick hing einen Moment auf diesen Lippen. Geschwungen und voll, heute blass geschminkt. Einen Kuss von diesen Lippen... ein einziger Kuss, bei dem er sich sicher sein konnte, das Asagi nicht mit ihm spielte. Seine Augen huschten hinauf zu Asagis. Die rote Kontaktlinse überdeckte die natürliche Farbe. //Wenigstens kann ich mich dann nicht so in ihnen verlieren...//, versuchte der Gitarist dem etwas Positives abzugewinnen. Schwarz umfasst vom Kayal und dem nach außen

verwischten Liedschatten stach die unnatürliche Farbe noch mehr hervor. Die schwarzen Haare über das rechte Auge gekämmt, wie immer. Ein süßlicher Schmerz breitete sich in Ruiza aus. //Du wirst ihn nie ganz haben... niemals... irgendwann ist es einfach vorbei und du wirst es ertragen müssen, wie er sich einem anderen zuwendet...//. Unbewusst biss er sich auf die Lippe. Asagis Hand wuschelte durch Hirokis Haar, der angefangen hatte den Vocal zu necken. Ruiza erschauerte als er an diese Hände dachte. In den zwei vergangenen Tagen war nichts geschehen, noch nicht mal ein Kuss. Zu beschäftigt, hatte Ruiza sich eingeredet, auch wenn er damit vielleicht noch nicht mal so falsch lag. Die dreiste Behauptung von Lead hatte für viel Trubel gesorgt. Aber schien es auch, als seien die flüchtigen Berührungen, die sonst zum Alltag gehört hatten, weniger geworden. Oder bildete er sich das nur ein, weil er jetzt viel mehr darauf geachtet hatte? War das ganze etwa schon wieder vorbei, ehe es richtig angefangen hatte? Ruiza musste schlucken. Asagi hatte den Kopf in den Nacken gelegt und die Augen geschlossen. Seine Brust hob sich gleichmäßig, während er über irgendetwas nach zu sinnieren schien. Eigentlich war er nicht weit weg. Ruiza hätte nur die Hand ausstrecken brauchen, um ihn zu berühren. Doch er traute sich nicht, er hatte nicht den Mut.

Ruiza merkte nicht mal, dass auf ihm ebenfalls ein Blick ruhte, und zwar Hides. Er suchte nach Besonderheiten, Auffälligkeiten. Beim näheren Betrachten, hatte er bemerkt, dass sein Bandkollege einen beachtenswerten Körper hatte, der ihm bisher nicht aufgefallen war. Das liebe Gesicht mit den treuen, verträumten Augen und den Lippen einer kleinen Porzellanpuppe. Auch jetzt wieder lag in dem Blick etwas Fernes, das die leichte Unsicherheit, die ihn umgab, verstärkte. Ja, eigentlich würde man ihn einfach nur gerne beschützen, ihn in die Arme nehmen. Vielleicht war es das, was Asagi gefiel. Hide musste unweigerlich Grinsen. //Nein, eigentlich nicht, Asagi will irgendwen zum Vögeln, den er dann wieder abschießen kann...//. Hide verstand nicht ganz. Eigentlich war Ruiza so etwas wie das Nestekchen der Band. Jeder passte etwas auf ihn auf, nahm Rücksicht, auch wenn das gar nicht nötig wäre. Würde Asagi wirklich einfach über diese Verletzlichkeit, die man mit Ruiza in Verbindung brachte, hinwegsehen? Eigentlich nicht, zumindest nicht bei Ruiza... oder doch?

Schließlich hielt der Wagen, und das sehr unsanft, da man Rena eh immer etwas den Eindruck hatte, er habe seinen Führerschein im Lotto gewonnen. Ruiza, natürlich unvorbereitet, weil er mal wieder in Gedanken versunken war, knallte beinahe an die Kopfstütze des Fahrersitzes und wurde von Hide, der ihn schnell an der Schulter gefasst hatte, daran gehindert. "Nicht wehtun", grinste er amüsiert. Hiroki blinzelte irritiert, da Hides Arm plötzlich vor ihm rüber gefasst hatte. Ruiza lächelte zerstreut. "Arigatou", meinte er schnell und öffnete die Tür. Asagi hatte leicht den Kopf gewendet und zu Ruiza gesehen, ehe sein Blick kurz zu Hide wanderte, bevor er ebenfalls ausstieg. Sie standen vor einem Hochhaus, in dessen Keller, der ungefähr die Größe einer Presidentensuite hatte, wollte Kay feiern. Nacheinander traten sie in die Eingangshalle und traten den Weg die Treppe hinunter an. Als sie die gedämmte Tür in den Keller öffnete, schlug ihnen Rauch, etwas abgestandene Luft und gute Musik entgegen. Grinsend trat Asagi ein und wurde sofort von Kay umgeknuddelt, der stürmisch auf ihn zugehoppst war. "A-chan", quietschte er übermütig und der Vocal taumelte lachend ein Stück mit ihm durch den Raum, ehe er ihm gratulierte, und ihr Geschenk, eine Sammlung sämtlicher Zigarettenmarken - Kay ist überzeugter Raucher - die sie bekommen konnten, überreichte. Sogar welche aus dem Ausland waren mit in dem Köfferchen. Kay bedankte sich lachend und wurde auch noch von allen anderen umarmt und beglückwünscht. Schließlich machte Kay sich auf den Weg zu anderen

Gästen und D mischten sich unter die bereits zahlreichen Anwesenden.

Ruiza hatte einige alte Bekannte begrüßt, sich einen nahezu alkoholfreien Drink geholt und lehnte jetzt an einem Wandvorsprung um die Anwesenden zu mustern. Er entdeckte Kay, zusammen mit Asagi, die sich köstlich zu amüsieren schienen. Asagi trug schwarze Knickerbocker, seine geliebten schwarzen Lackstiefel und ein ärmelloses Nadelstreifenhemd. Die Krawatte lag locker um seinen Hals, ebenso wie der eine Arm von Kay. Ruiza lies schnell seinen Blick weiterwandern, bis er schließlich an sich selbst heruntersah. Die ausgebleichten Jeans, die einige ausgefranste Löcher aufwies, hing ihm knapp auf den Hüften, und machten den Eindruck, als würden sie gleich noch ein Stück herunterrutschen. Zwei Ketten hingen an den Gürtelhaltern auf der linken Seite, das weite, schwarze T-Shirt hatte einen weiten Kragen, so dass seine Schultern frei lagen und endete knapp unter dem Bauchnabel. An der Rechten Hand, in der er den Drink hielt, trug er eine geringelte Stulpe. Um seinen Hals schmiegte sich ein Halsband, und die Haare hatte er sich wie meistens hochgesteckt, so dass sie in alle Richtungen abstanden und einige längere Strähnen vorne sein Gesicht einrahmten. Er hob den Kopf, als er jemanden auf sich zukommen sah. Hide. Fast schon etwas enttäuscht setzte er ein Lächeln auf. "Na?", erkundigte Hide sich. "Gute Musik", kommentierte er das Lied von Diru. "Hai", stimmte grinsend Hide zu, "aber wir sind genauso gut". Ruiza musste lachen und nickte zu Hiroki, der zusammen mit Rena die Gläser um die Wette ex-te. "Sie dir die zwei an... man könnte meinen, man kann nur Spaß mit Alkohol haben....". Hide schmunzelte, nahm ihm das Glas aus der Hand und trank einen Schluck ehe er grinsend meinte: "Versteh schon...". Er stellte es bei Seite und hielt Ruiza seines hin. "Trink", forderte er ihn auf. "lie...", meinte Ruiza abwehrend, Hide war bekannt für seine hochprozentigen Getränke. "Komm schon", grinste Hide aufmunternd und hielt ihm das Glas vor die Lippen. Ruiza wollte eigentlich nicht, doch schließlich gab er nach und stürzte die Flüssigkeit hinunter. Kurz darauf japste er nach Luft, weil seine Kehle brannte, als hätte er eine Fackel verschluckt. Hide klopfte ihm grinsend auf den Rücken, stellte das Glas weg und zog ihn an der Hand mit sich auf die Tanzfläche. "Eto... Hide...", unsicher, sah Ruiza sich um. Ihm war es nicht unbedingt unangenehm, sich unter Leute zu mischen, aber er hatte eine Abneigung dagegen, in der Öffentlichkeit zu tanzen. Er hielt sich für unfähig, doch Hide war das egal. Da es scheinbar kein Entkommen gab und Hide ihm immer wieder den Weg abschnitt, begann er schließlich zögernd sich im Takt der Musik zu bewegen. Hide grinste triumphierend. "Siehst du?", er näherte sich ihm etwas, umrundete ihn einmal und lies seine Hand über den Rücken des Gitaristen streichen. Ruiza sah ihn etwas verwirrt an, ehe sein Blick auf einmal auf einen Paar hinter ihnen hängen blieb. Asagi und Kay... die alles andere als harmlos umeinander drum herum strichen. Einen Moment durchzuckte Ruiza ein stechender Schmerz. Asagi hatte ihn also jetzt schon für uninteressant befunden. Damit war er eindeutig die kürzeste und somit langweiligste Beziehung, sieht man mal von den etlichen One-Night-Stands ab. Dann loderte Eifersucht in ihm hoch, worüber er zuerst selbst etwas überrascht war, da er dieses Gefühl von sich so gar nicht kannte. Zornig starrte er Kay an. Das war unfair, mies, hinterhältig. Kay, den Asagi jetzt schon ewig kannte, war also besser als er, der wenigstens in sexueller Hinsicht noch neu für den Vocal gewesen war. Seine Augen verrenkten sich zu Schlitzen, als Kay Asagi scheinbar in den Hals biss. Er wirbelte herum, ging zur Bar, lies sich das hochprozentigste, was sie hatten, einschenken, stürzte das gefüllte Glas hinunter, so dass ihm kurz schwindelig wurde, wartete einen Moment, bis er merkte, dass der Alkohol langsam aber sicher sein Werk tat und kehrte zurück zu Hide.

Nachdem er einen weiteren böartigen Blick auf Kay geworfen hatte, wandte er seine Aufmerksamkeit Hide zu, indem er ihm die Arme um den Hals legte. Hide war für einen Moment irritiert, grinste aber dann und fuhr Ruizas Hosenbund entlang nach hinten um ihm dann über den Rücken zu streichen. Ruiza lächelte, beugte sich vor, registrierte mehr oder weniger zufrieden, dass seine Hemmschwelle sank und sein Gleichgewicht etwas zu schweben schien, und begann an Hides Ohr zu knabbern. Dieser lachte leise, sagte irgendetwas, was Ruiza nicht verstand und schob seine Hände etwas unter Ruizas weites Oberteil. Wie Asagis undurchsichtiger Blick auf ihm ruhte, bemerkte Ruiza nicht und lies sich von Hide bereitwillig mit zur Bar schleifen, so dass der Vocal ihn aus den Augen verlor.

Eine gute halbe Stunde später tigerte Asagi durch die Besucher und hielt Ausschau nach seinem Träumer. Schließlich entdeckte er ihn. An einer Wand lehnend, ein Bein angewinkelt, auf dem Tisch neben sich eine Reihe von leeren Gläsern, in der linken Hand eine Kippe. Ungläubig sah er zu dem Gitaristen hinüber der scheinbar mit der kleinen Gruppe von Typen, die sich, auf den Hockern und Sesseln um ihn, gesammelt hatten zu shakern schien. //Seit wann raucht Rui-chan?!//, Asagi kam langsam herüber. Offenbar hatte die Gruppe es gerade vom Wetten. Zwar war Ruizas Sprache deutlich und auch sonst sah man es ihm nicht an, doch Asagi war sich sicher, dass er betrunken war. "Wer würde für 200 Yen strippen?", fragte Kays Schwester, auch schon sehr angeheitert in die Runde. "Mach 400 draus und du hast wen", antwortete Ruiza. Asagi traute seinen Ohren kaum. War das Ruiza? Der schüchterne, scheue Ruiza, der sonst schon ein Problem damit hatte, die Jacke abzulegen? Kays Schwester hielt zwei Scheine hoch, Ruiza drückte grinsend die Kippe aus, fuhr mit den Händen das T-Shirt hinunter und zog es sich schließlich langsam über den Kopf. Begeistertes Quietschen und anerkennendes Gemurmel. Ja, stimmte schon, Ruiza hatte einen tollen Körper. Kay Schwester kicherte und schob die zwei Scheine in Ruizas engen Hosenbund. Plötzlich kam Hiroki gackernd in den Kreis gestürzt und erzählte irgendwas woraufhin die Aufmerksamkeit etwas von Ruiza abließ. Dieser fischte jetzt die Scheine heraus und lies sie in einer Tasche verschwinden. Asagi trat näher heran, so dass dieser ihn bemerkte. Grinsend hob er das Kinn. "A-chan... wo ist Kay?". Asagi zog eine Augenbraue hoch. Ruiza stürzte den Rest seines Getränks herunter und kam zu dem Vocal, bis er knapp vor ihm stand. "Weißt du eigentlich, das du n ganz schön mieser Kerl bist?", er tippte ihm mit dem Zeigefinger auf die Brust, "jap, ganz genau, du scherst dich einen Scheißdreck um deine Mitmenschen", er schwankte etwas. Der Vocal von D sah auf seinen Gitaristen herunter. Was war in ihn gefahren? Ehe er etwas antworten konnte, winkte Ruiza ab und wirbelte herum, weil jemand seinen Namen gerufen hatte und verschwand. Ruiza wuselte durch die Leute, zu dem Sofa, auf dem Hide und einige andere saßen. Breit grinsend schwang er ein Bein über Hides Schoß und setzte sich, diesem den Drink aus der Hand nehmend, um das Glas mit einem Zug zu leeren. Oh ja, er war betrunken, und zwar so betrunken, dass es ihm gut ging, richtig gut. Das glaubte er zumindest, versuchte es sich einzureden. Seine Stimmung war um einiges gestiegen und die Tatsache, dass er hier auf dem besten Wege war, sich in die nächste kopflose Sache mit einem Bandkollegen zu stürzen, nahm er schon gar nicht mehr richtig war. Zwei Hände strichen ihm über den nackten Oberkörper, während er lachend an einer Zigarette, die man ihm hingehalten hatte zog. Die Welt um ihn herum schien nicht mehr real, sie war ihm egal, er wollte den Alltag vergessen, das ständige Gefühl von Traurigkeit aus seinem Herzen verbannen. Er konnte den, den er wollte, nicht haben, und das würde sich nie ändern, niemals. Nach jedem Glas vergas er etwas von dieser Last, die ihn zu erdrücken drohte, von dieser Sehnsucht,

die er nicht stillen konnte. Er wollte Spaß haben, endlich wieder einmal unbelastet mit irgendwem flirten, ohne dabei immer nur an eine Person zu denken. Er wollte vergessen, wollte alles hinter sich lassen. Tief in seinem Inneren wusste er, dass es ihn spätestens morgen früh wieder einholen würde, und dann fester im Griff hatte als je zuvor. Und er hatte Angst. Angst davor den Schmerz nicht ertragen zu können. Angst davor, so abhängig von einer Person zu sein. Er verdrängte es, konnte, wollte, es nicht sehen. Asagi würde ihn niemals lieben, nicht ihn... in ihm schien sich mit jedem Schluck Alkohol eine Tür weiter zu schließen. Dieser Abend, nur dieser einzige, sollte ihm gehören, ihm allein, ohne das seine Gedanken wieder in den Tagträumen verschwanden, zu dieser einen Person wanderten. Fast wie aus Trotz beugte er sich vor und begann, die Person, auf dessen Schoß er saß, zu küssen. Wer es war, war ihm egal. Hauptsache er könnte sich beweisen, das er auch ohne Asagi klarkam, das es sinnvoller war, seine Zeit anders zu vertun, als dauernd diesem Kerl nachzutruern. Und doch, als sein Mund die fremden Lippen berührte wünschte er sich, es seien Asagis. Die geschwungenen, sinnlichen Lippen des Vocals. Er gab sich dieser Vorstellung hin. Redete sich ein, es seien Asagis Hände, die seinen Körper streichelten, Asagis Harre, die ihn kitzelten, Asagis Atem, der sich mit seinem mischte. Die Zunge des anderen wurde fordernder, und Ruiza gab nach. Schließlich wurden ihm einige Worte gegen die Lippen gehaucht, der Gitarist erhob sich widerstandslos und wurde von Hide Richtung Toiletten gezogen.